

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **51/52 (1908)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ausstellung architektonischer Handzeichnungen alter Meister in der Hofbibliothek in Wien, die aus Anlass des VIII. internationalen Architekten-Kongresses veranstaltet wurde, findet grossen Beifall. Die Hofbibliothek besitzt 4000 derartige Handzeichnungen; von den ausgestellten Blättern werden Entwürfe *Lorenzo Berninis* zu dem bekannten Aufsatz des Tabernakels von St. Peter, sowie zur Mittelpartie der Kolonnaden des Petersplatzes in Rom besonders beachtet. Auch Skizzen von *Thaddeo Zuchero*, *Girolamo Rainoldi*, der Entwurf für einen Umbau der Hofburg in Wien von *Fischer von Erlach*, ferner Hofburgbauentwürfe für die neue Fassade gegen die Basteien von *Lukas von Hildebrand* und für eine Umgestaltung des innern Burgbaues von *Hetsendorf* und *Hohenberg* erregen allgemeines Interesse.

Die XVIII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in Danzig wird in den Tagen vom 30. August bis 3. September abgehalten werden. Voraus geht die XXXVII. Abgeordneten-Versammlung, die Samstag den 29. August stattfindet. Von den Vorträgen, die nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten gehalten werden sollen, sei der «über die Stellung der Architekten und Ingenieure in öffentlichen und privaten Verwaltungskörpern» besonders hervorgehoben. *Hr. Grüssner* wird über «Regulierungsarbeiten an der Weichsel und Nogat» sprechen, *Th. Phleps* über «Rokokobauten in Danzig»; ein weiterer Vortrag über «modernen Kriegsschiffbau» ist vorgesehen. Am 2. und 3. September sind Ausflüge geplant, u. a. einer nach Marienburg mit Sonderzug.

Der VIII. internationale Architekten-Kongress in Wien, dessen Programm wir bereits früher einlässlich mitgeteilt haben¹⁾, ist in Anwesenheit von über 1500 Teilnehmern aus allen Kulturstaaen Montag den 18. d. M. vormittags 11 Uhr im Parlamentsgebäude feierlich eröffnet worden. Nach Begrüssungsansprachen des Ministers des Innern, Freiherrn v. Bienert, des Abgeordnetenhaus-Präsidenten Weisskirchner und des Bürgermeisters Lueger hielt der Präsident des Kongresses, Oberbaurat Otto Wagner, die Festrede. Am gleichen Tage, nachmittags 3 Uhr, wurde die im Gebäude der Gartenbaugesellschaft veranstaltete internationale Baukunst-Ausstellung, an der die Schweiz leider nicht vertreten ist, eröffnet.

Die Eröffnung der Ausstellung „München 1908“ fand am 16. d. M. statt. In seiner Festrede führt Oberbürgermeister Dr. Borscht aus, dass es bei dem eifrigen künstlerischen Schaffen in München lächerlich sei, von einem Niedergang dieser Stadt als Kunststadt zu sprechen. Gefehlt habe nur eine einheitliche Zentraldarstellung; diese solle nun in der Ausstellung gegeben werden, «die als eine befreiende Tat künstlerischen Schaffens auch über den engern Rahmen Münchens hinaus kulturell segensreich wirken könne».

Schiffahrt auf dem Oberrhein. Nach der «Strassb. Post» ist die *Harpener Bergbau-A.-G.* in Mühlheim a. d. R. bei den beiden Uferstaaten um die Konzession eingekommen zur versuchsweisen Einführung des *Tauereibetriebes* auf der Strecke Strassburg-Basel.

Konkurrenzen.

Einfache Wohnhäuser (S. 75). Wie uns mitgeteilt wird, sind zu diesem vom Vorstand der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz ausgeschriebenen Wettbewerb rechtzeitig 151 Entwürfe eingegangen. In Rücksicht auf die zeitraubenden Vorprüfungen und darauf, dass einige Mitglieder der Jury bis Anfang Juni verreist sind, kann das Preisgericht erst nach dem 15. Juni d. J. zu seinen Beratungen zusammentreten. Die Bekanntgabe des Urteils soll auf der am 21. Juni in Basel stattfindenden III. Generalversammlung der Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz erfolgen. Hierauf werden sämtliche Entwürfe mindestens 14 Tage lang in Basel öffentlich ausgestellt und dann die prämierten sowie die mit Ehrenmeldungen bedachten Arbeiten zu einer Wanderausstellung durch die ganze Schweiz vereinigt.

Literatur.

Illustrierte technische Wörterbücher in sechs Sprachen: Deutsch, englisch, französisch, russisch, italienisch, spanisch. Nach besonderer Methode bearbeitet von *K. Deinhardt* und *A. Schlomann*, Ingenieure. **Band II: Die Elektrotechnik.** Unter redaktioneller Mitwirkung von Ingenieur *C. Kinsbrunner*. Mit nahezu 4000 Abbildungen und zahlreichen Formeln. Verlag von R. Oldenbourg in München und Berlin 1908. Preis geb. 25 M.

Ueber die eigenartige und verdienstvolle Anlage der illustrierten technischen Wörterbücher haben wir uns seinerzeit schon anlässlich der

Besprechung des ersten Bandes¹⁾ derselben geäußert. Wie uns scheint, zeigt sich nun für den vorliegenden II. Band das von den Herausgebern dem Werke zu Grunde gelegte Programm als besonders glücklich gewählt. Der die ersten 1360 Seiten dieses Bandes einnehmende Sprachschatz ist in 16 Einzelabschnitte eingeteilt, in denen zunächst die *termini technici* betreffend die Entstehung des elektrischen Stromes sowohl in den chemischen Stromquellen, wie in den Maschinen, ferner die *termini technici* betreffend Verteilung und Messung des Stromes und endlich diejenigen betreffend Fortleitung und Anwendungen zusammengestellt sind. Wir finden alle Einzelgebiete der Starkstrom- und Schwachstromtechnik vertreten mit alleiniger Ausnahme des Gebietes der elektrischen Bahnen, das im Bande «Eisenbahnwesen» zur Behandlung kommen wird. In allen behandelten Gebieten haben wir uns durch zahlreiche Stichproben über die Vollständigkeit und Zweckmässigkeit der angeführten Begriffe überzeugt und einzig im Abschnitt über elektromedizinische Apparate den heutzutage nicht mehr zu rechtfertigenden Begriff «Extraströme» vorgefunden. Die kontrollierten Uebersetzungen ins Englische und Französische haben uns durchwegs von deren Korrektheit überzeugt. Den Schluss des Werks, umfassend die Seiten 1361 bis 2100, bildet das in sämtlichen sechs Sprachen durchgeführte alphabetische Register.

An der Ausstattung des vorliegenden Bandes durch die Verlagsbuchhandlung sind namentlich das besonders feine und doch solide Papier, durch dessen Wahl eine verdankenswerte Beschränkung des Volumens erzielt wurde, sowie die bei äusserster Kleinheit (maximal 6 cm²) doch ausserordentlich deutlichen Illustrationen rühmend zu erwähnen; auch der Druck ist sehr schön und durchaus nicht die Augen ermüdend.

Wir zweifeln nicht, dass auch der vorliegende zweite Band der illustrierten technischen Wörterbücher allseitig gewürdigt und den verdienten Erfolg davon tragen werde.

W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Chemisch-technisches Lexikon. Eine Sammlung von mehr als 17 000 Vorschriften für alle Gewerbe und technischen Künste. Herausgegeben von den Mitarbeitern der Chemisch-technischen Bibliothek. Redigiert von Dr. *Josef Bersch*. Mit 88 Abbildungen. Zweite, neu bearbeitete und verbesserte Auflage. Wien 1908, A. Hartlebens Verlag. Preis 20 Lieferungen zu Fr. 0,70, komplett geb. Fr. 16,70.

Ueber die Verwendung von Heberverschlüssen bei Kammer-schleusen. Theoretische Untersuchungen über das Hebersystem, unterstützt durch Versuche an der Machnower Schleuse des Teltowkanals. Von Dr. Ing. *Christian Havelstad*, Regierungsbauführer. Mit 28 Abbildungen und 2. Tafeln. Berlin 1908, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 3 M.

Essais des machines électriques, mesures mécaniques, par *F. Loppé*. Avec 101 figures dans le texte. «Encyclopédie électrotechnique» par un Comité d'ingénieurs spécialistes, *F. Loppé*, ingénieur des Arts et Man., secrétaire de la rédaction. Paris 1908, E. Bernard, imprimeur-éditeur. Prix broch. 2 Fr.

Massen-Destillation von Wasser, insbesondere zur Erzeugung von Trinkwasser und Lokomotiv-Speisewasser, von *Ludwig Bothas*, Regierungsbaumeister a. D., St. Petersburg. Mit 8 Abbildungen. Berlin 1908, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Die Kegelprobe. Ein neues Verfahren zur Härtebestimmung von Materialien. Von Ing. Dr. *Paul Ludwik*, Hon. und Priv.-Dozent an der technischen Hochschule in Wien. Berlin 1908, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 1 M.

Tiefbohrtechnik von *F. Rost*, Ingenieur. Mit 82 in den Text gedruckten Abbildungen. Bibliothek der gesamten Technik, 74. Band. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke, Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 1,60, geb. 2 M.

Vorträge über moderne Chemie für Ingenieure, gehalten im österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein in Wien. Herausgegeben vom *Oesterr. Ingenieur- und Architekten-Verein*. Wien 1908, Kommissionsverlag von Wilh. Ernst & Sohn, Berlin.

Die Bauplatzfrage des Hoftheaters in Stuttgart: Botanischer Garten oder Eberhardsgruppe? Vortrag im Verein Bauhütte gehalten am 29. Januar 1908 von Professor *Paul Bonatz*. Mit 9 Abbildungen. Stuttgart 1908, Verlag von Konrad Wittwer. Preis geh. M. 0,80.

Volkstümliche Bauweise in der Au bei München. Alt-Münchener Tanzplätze. 75 Aufnahmen mit Vorwort, herausgegeben von *Franz Zell*, Architekt B. D. A., Redakteur der Süddeutschen Bauzeitung. Frankfurt a. M. 1908, Verlag von Heinrich Keller. Preis geb. 8 Fr.

¹⁾ S. 89 d. Bd.

¹⁾ Bd. XLVIII, S. 23.

Statik für Baugewerkschulen und Baugewerkmeister von Karl Zillich, kgl. Baurat. Zweiter Teil: *Festigkeitslehre* mit 101 Abbildungen im Text. Vierte, neu bearbeitete und erweiterte Auflage, 10. bis 12. Tausend. Berlin 1908, Verlag von Wihl. Ernst & Sohn. Preis kart. M. 2,80.

Die württembergischen Grossschiffahrtspläne. Im Auftrage des Komitees bearbeitet von Baurat *Gugenhan* und Regierungsbaumeister *Eberhardt*. Mit 2 Plänen und 10 Abbildungen. Stuttgart 1908, Selbstverlag des Neckar-Donau Kanal-Komitee.

Der Wasserbau. Gemeinverständliche Uebersicht seiner Gebiete und Probleme von Dr. Ing. *Robert Weyrauch*, Professor an der technischen Hochschule Stuttgart. Stuttgart und Berlin 1908, Fr. Grub, Verlag. Preis geh. M. 1,20.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER, CARL JEGHER.

Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses

26. April 1908 im Schützenhaus Basel.

Anwesend: Die Herren A. Bertschinger, E. Charbonnier, G. Gilli, G. Guillemin, G. Gull, L. Kilchmann, E. Locher, H. E. Mezger, F. Mousson, O. Pflughard, A. Schraff, R. Winkler und H. Zschokke. — Herr R. Frey von Luterbach erscheint erst nach der Sitzung.

Entschuldigt: Die Herren Gremaud, Hilgard, Rosenmund, Wagner.

Der Vorsitzende, Herr Direktionspräsident *A. Bertschinger*, eröffnet um 9³/₄ Uhr die Sitzung mit Begrüssung des anwesenden Ehrenmitgliedes Herrn A. Jegher, sowie der Ausschussmitglieder und teilt bei Nennung derjenigen Mitglieder, die sich für die heutige Sitzung entschuldigt haben, noch besonders mit, dass Herr Prof. Dr. Rosenmund leider durch eine sehr ernste Krankheit verhindert sei, an der heutigen Sitzung teilzunehmen. Dem Wunsche, dass der verehrte Freund die schwere Operation, die ihm dieser Tage bevorstehe, gut überstehe und bald wieder vollkommen genesen möge, wird von sämtlichen Anwesenden mit aufrichtiger, freundschaftlicher Teilnahme beigeprägt.

1. Das *Protokoll* der letzten Sitzung, in der «Schweiz. Bauzeitung» Nr. 19 vom 10. November 1907 veröffentlicht, wird ohne Verlesen genehmigt und bestens verdankt.

2. *Rechnung und Budget.* Der Quästor, Herr Ing. *E. Locher* legt die Rechnung pro 1907, bezw. der Amtsperiode 1906/07 vor.

Dieselbe stellt sich wie folgt:

	Einnahmen	Ausgaben
1906:	Fr. 10 572,05	Fr. 8 607,25
1907:	» 11 093,55	» 7 442,95
Total 1906/07:	Fr. 21 665,60	Fr. 16 050,20
gegenüber Budget 1906/07:	» 18 000,—	» 16 900,—

Das Gesellschaftsvermögen hat seit 1. Januar 1906 einen Zuwachs von Fr. 5615,40 erfahren, der Fonds der einmaligen Zahlung einen solchen von Fr. 3480,—, ebenso hat die Wildstiftung um Fr. 225,80, derjenige des Legates Post um Fr. 400,— zugenommen.

Die Rechnung wird nach Vornahme einiger formellen Aenderungen auf Grund des Antrages der Rechnungsrevisoren zu Händen der Generalversammlung genehmigt und dem Quästor bestens verdankt. Bei Durchberatung des Budget für 1908/09 werden die Einnahmen auf 20 600 Fr., die Ausgaben auf 18 150 Fr. festgesetzt, wobei auf Antrag von Herrn Zschokke in Basel der bisher übliche offizielle Beitrag aus der Gesellschaftskasse an die Unkosten der Generalversammlung von 500 Fr. auf 750 Fr. erhöht wird.

3. *Generalversammlung.* Der Vorsitzende teilt mit, dass der Vorstand auf Wunsch des Lokalkomitees in Bern, als Zeitpunkt für die Abhaltung der diesjährigen Generalversammlung die Tage vom 4. bis 6. Juli festgesetzt und bereits in der Bauzeitung publiziert habe, da es wegen des Besuches auswärtiger Mitglieder empfehlenswert erschien, den Termin möglichst frühzeitig bekannt zu geben. Er ersucht den Ausschuss, diese Terminbestimmung seinerseits nachträglich noch gutzuheissen. Der Ausschuss erklärt sich einstimmig mit der diesbezüglichen Zeitbestimmung des Vorstandes einverstanden.

Hierauf legt Herr Direktor *R. Winkler*, Präsident des Berner-Lokalkomitees, das von letzterem ausgearbeitete, definitive Festprogramm für die diesjährige Generalversammlung in Bern, als Zeitpunkt für die Abhaltung des Festprogramms (bereits in der Bauzeitung vom 9. Mai d. J. publiziert) wird nach Verlesung einstimmig gutgeheissen und dem Vertreter des Berner Lokalkomitees bestens verdankt. Der Preis der Festkarte wird entsprechend dem Antrage des Lokalkomitees für den Sonntag auf 10 Fr., für den Sonntag und Montag auf 15 Fr. angesetzt.

Die vom Sekretär vorbereitete Traktandenliste für die Hauptversammlung wird genehmigt. Dieselbe umfasst folgende Geschäfte:

1. Eröffnung durch den Präsidenten.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Geschäftsbericht des Sekretärs, daran anschliessend;
 - a) Antrag des Ausschusses betr. neuem Regulativ für die Ferienarbeiten der Studierenden des Polytechnikums. (Referent Architekt Pflughard.)
 - b) Antrag der ständigen Kommission zur Gründung eines schweiz. Maschinenmuseums betr. Aufgabe dieses Projektes. (Referent wenn möglich Kommissionspräsident Oberst E. Huber oder Aktuar Prof. R. Escher).
4. Rechnung für 1906 und 1907, Antrag der Rechnungsrevisoren. Budget für 1908 und 1909.
5. Wahlen.
6. Ort der nächsten Generalversammlung.
7. Diverses.

Nach Behandlung dieser Traktanden wird Herr Oberingenieur Dr. A. Zollinger einen Vortrag über den Bau der Lötschbergbahn halten.

An Drucksachen werden an der Hauptversammlung aufliegen:

Neues, grosses Adressverzeichnis für 1908,
Geschäftsbericht des Sekretärs 1906/07,
Rechnung- und Finanzbericht 1906/07,
Entwurf für Regulativ der Ferienarbeiten,
Antrag betr. historisches Maschinenmuseum.

Es wird beschlossen, ausser den üblichen Einladungen an die befreundeten Vereine und andere Ehrengäste, seitens der Gesellschaft offiziell auch Einladungen an sämtliche Mitglieder des Bundesrates und zwei Einladungen an die Universität Bern ergehen zu lassen. — Die Einladung der Vertreter der städtischen und kantonalen Behörden u. a. ist wie üblich Sache des Lokalkomitees.

4. *Diskussion über Schaffung neuer Lehraufträge am eidgen. Polytechnikum.* Der Vorsitzende verliest ein Schreiben von Herrn Prof. Dr. M. Rosenmund, in dem dieser mitteilt, dass bei Anlass der Besprechung der Neuorganisation durch die Professorenkonferenz der Ingenieur-Schule ein Kolleg über «Städtebau» in den Studienplan aufgenommen worden sei, in der Meinung, dass dasselbe gemeinsam für Ingenieure und Architekten gelesen werde. Diese neue Vorlesung konnte jedoch nicht den obligatorischen Fächern angereicht werden, da hiedurch der Stundenplan zu stark belastet worden wäre.

Es hält nun Herr Architekt *O. Pflughard* ein sehr interessantes Referat über die Wünschbarkeit und Notwendigkeit der Einrichtung von Vorlesungen und Übungen über «Städtebau nach künstlerischen Grundsätzen». Er weist darauf hin, dass an andern technischen Hochschulen, so namentlich in Charlottenburg, schon seit längerer Zeit solche Vorlesungen verbunden mit Übungen und speziellen Kursen bestehen und auf Veranlassung der obren Behörden diese nicht nur von Studierenden besucht, sondern auch namentlich jüngern, bereits in der praktischen Tätigkeit wirkenden Ingenieuren städtischer Bauverwaltungen usw., zugänglich gemacht wurden. Der Referent beschreibt sodann den Umfang eines solchen Lehrauftrages betr. Städtebau und weist hierbei ausdrücklich darauf hin, dass dieser bei der Neuorganisation des Lehrplanes von vorneherein so berücksichtigt werden müsse, dass ein der reichhaltigen und auch sonst wichtigen Materie entsprechender allmählicher Ausbau eines derartigen Lehrauftrages sich auch verwirklichen lasse. Der fakultative Charakter solcher Vorlesungen scheint dem Referenten ebenfalls genügend und gerade schon deshalb zweckentsprechender, als damit die Möglichkeit geboten ist, dieselben auch weiteren Interessenten als nur den Studierenden zugänglich zu machen.

Herr Prof. Dr. *G. Gull* erklärt, er sei im Einverständnis mit dem Herrn Schulratspräsidenten in der Lage, mitzuteilen, dass er bereits im kommenden Herbst mit einer solchen fakultativen Vorlesung (Freifach in den Abendstunden) über Städtebau beginnen werde, und dass er hoffe, dieser in Bälde durch bildliche Demonstrationen in Form von Projektvorführungen usw. auch für weitere Kreise die wünschbare Anziehungskraft geben zu können.

Nach längerer Diskussion, an der sich die Herren Schraff, Jegher, Charbonnier und Winkler beteiligen, wird einstimmig beschlossen, an den Präsidenten des schweizer. Schulrates ein Schreiben zu richten, in welchem ihm die Anerkennung und Genugtuung unserer Gesellschaft über die bereits erfolgten Schritte zur Verwirklichung eines Lehrauftrages über Städtebau ausgesprochen werden in der bestimmten Hoffnung, dass dieser neue Lehrauftrag bei der Festlegung der Neuorganisation der Studienpläne der daran interessierten Fachschulabteilungen für seine richtige und wünschenswerte Entwicklung die zweckentsprechende Berücksichtigung finden werde.

Der Vorsitzende weist hierauf anschliessend darauf hin, dass die seinerzeitige Anregung betr. einen Lehrauftrag für Mineningenieur, weil in der Schweiz hierfür kein Bedürfnis vorliegt, nicht weiter zu verfolgen sei. Andererseits teilt er mit, dass seitens des Präsidenten des schweizer. Schulrates die wohl sehr richtige Absicht bestehe, für weitem Ausbau von Lehraufträgen über Eisenbahnbetrieb u. dgl. nicht besondere Professoren, sondern in der Praxis stehende, passende Persönlichkeiten herbeizuziehen, da die Kreierung eigentlicher Voll-Professuren naturgemäss zur Bildung neuer Fachabteilungen oder zur Ausdehnung der Studienzeit führen müssten.

Zum Schlusse dieses Traktandums teilt der Vorsitzende noch mit, dass laut einer vom Schulratspräsidenten erhaltenen Erklärung das von letzterem und dem Direktor des Polytechnikums gemeinsam ausgearbeitete neue Reglement betr. Reorganisation vom schweizer. Schulrat in erster Lesung bereits durchberaten und genehmigt worden sei. Ebenso habe das Professoren-Kollegium dieses Reglement behandelt und sei die zweite Lesung durch den Schulrat auf Ende April in Aussicht genommen. Hierauf werde die ganze Eingabe von den Behörden des Polytechnikums dem Departement des Innern zu endgültiger Erledigung unterbreitet werden.

5. Betr. *Standesinteressen*. Der Vorsitzende referiert über die Tagung der schweiz. akademisch gebildeten Ingenieure und Architekten am 1. Dezember 1907 in Olten. Er teilt mit, dass er als Präsident unserer Gesellschaft den wohl hauptsächlich aus Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse in jener Versammlung gefallenen Vorwurf, die G. e. P. habe durch ihre Stellungnahme in der Frage der Reorganisation des Polytechnikums die Lösung dieser Angelenheit hintertrieben bzw. verzögert, als unzutreffend zurückgewiesen und dankt noch besonders namens des Ausschusses dem anwesenden Ehrenmitglied unserer Gesellschaft, Herr Ingenieur A. Jegher von der schweiz. Bauzeitung, für seine damalige Unterstützung in der Zurückweisung dieses unberechtigten Vorwurfes.

Herr Ingenieur *Schrafl* macht noch einige interessante Mitteilungen über die bisherige Tätigkeit des bestellten «Ausschusses für Standesfragen» der schweiz. Ingenieure und Architekten. Er ist der Ueberzeugung, dass diese Arbeiten wenigstens zu einer Klärung der bisher herrschenden, oft sehr verschiedenen Ansichten über die einschlägigen Fragen, sowohl in technischen wie auch in weitem Kreisen führen werden.

6. *Diverses*. Der Sekretär legt den laut Art. e des Verwaltungsreglementes für den «Fonds zur Unterstützung unbemittelter Studierender der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums behufs Teilnahme an bautechnischen Exkursionen» von der Kassenverwaltung des Polytechnikums dem Ausschuss unserer Gesellschaft eingereichten Rechnungsabschluss pro 1907 vor.

Dieser weist seit der Uebergabe des Fonds vom 4. Mai 1907 durch Zinszufluss einen Zuwachs von Fr. 145,45 auf. Der Fond beträgt daher auf 1. Januar 1908 Fr. 5649,05 gegenüber Fr. 5503,60 bei Uebergabe des Fonds. Ausgaben sind keine gemacht worden.

Hierauf nimmt der Ausschuss noch Kenntnis von bezüglichen Mitteilungen des internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik betr. neuer Verbandspublikationen und betr. des im Jahre 1909 in Kopenhagen stattfindenden Kongresses, sowie von der Einladung des XI. internationalen Schiffahrtskongresses in St. Petersburg vom 31. Mai bis 7. Juni a. c. Der Vorstand hat letztere Einladung bereits bestens verdankt unter höflicher Ablehnung einer offiziellen Beschickung dieses Kongresses.

Schluss der Sitzung 12¹/₂ Uhr.

Der Sekretär: *F. Mousson*.

Zu dem sich an die Sitzung anschliessenden gemeinsamen Mittagessen fanden sich noch einige Mitglieder der Gesellschaft von Basel und Umgebung ein. Der Vorsitzende gedachte in seiner Tischrede der heute im Kanton Zürich stattfindenden Volksabstimmung betr. Hochschulbauten. Sein Hoch galt dem eidg. Polytechnikum, das mit Rücksicht auf den Aussonderungsvertrag zwischen Polytechnikum und Universität Zürich das grösste Interesse an einem günstigen Verlauf dieser Abstimmung habe. Der Vorstand habe sich daher erlaubt, im Namen der Gesellschaft durch Zirkularschreiben an alle im Kanton Zürich wohnenden Mitglieder der G. e. P. und durch öffentliche Inserate in der Tagespresse für die Annahme der Abstimmungsvorlage kräftig einzutreten.

Unter der kompetenten Führung von Herrn Dr. *Paul Miescher*, Direktor der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wurden nachmittags die sehr interessanten Filteranlagen der Stadt Basel auf dem Bruderholz besichtigt; wir erlauben uns auch an dieser Stelle noch, Herrn Direktor Miescher den wärmsten Dank sämtlicher Beteiligten für seine persönliche, lebenswürdige Führung auszusprechen. Nach Rückkehr in die Stadt musste die gemütliche Vereinigung beim Bier wegen Abgang der Züge leider nur zu früh abgebrochen werden.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Maschineningenieur* mit abgeschlossener Hochschulbildung und mindestens sechsjähriger Praxis, als Vorstand eines schweiz. Konstruktionsbureaus für Eisenkonstruktionen, hydraulische Hebevorrichtungen, Wasserturbinenanlagen, Rohrleitungen und Transporteinrichtungen. (1556)

Gesucht ein junger *Ingenieur*, tüchtiger Statiker, womöglich mit Praxis im Eisenbetonbau auf das technische Bureau einer Firma in Preussen. (1557)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Mai	A. Bolter, Architekt	Bischoffszell (Thurg.)	Wohnhaus-Neubau des Herrn O. Marbach, Stickfabrikant in Arnegg.
25. »	Paul Truniger, Architekt	Wil (St. Gallen)	Bauarbeiten und Zentralheizung zum Neubau des Töchterpensionates St. Katharina.
25. »	Lehmann & Bucher, Arch.	Luzern, Sälistr. 21	Glaserarbeiten, Bodenbeläge, Linoleum-Unterlage zum Schulhaus-Neubau in Horw.
25. »	Baubureau	St. Gallen, Unt. Brühl	Glaserarbeiten für den städt. Saalbau auf dem Untern Brühl in St. Gallen.
25. »	Bischoff & Weideli, Arch.	Zürich I	Schreinerarbeiten zum Sekundarschulhaus an der Riedlistrasse.
26. »	Kantonsingenieur	Basel, Münsterplatz 11	Erstellung des Kanals in der Jungstrasse samt Strassenanlage in Basel.
26. »	»	»	Erstellung der Kohlenstrasse und des Elsässerrheinweges unterhalb der Gasfabrik.
30. »	Gemeindekanzlei	Schwyz	Bauarbeiten und Eisenlieferungen für das neue Post- und Telegraphengebäude.
30. »	Bureau der Bauverwaltung	St. Gallen	Kanalisationsarbeiten in der Vadian- und St. Georgenstrasse und Hafnertreppe.
30. »	Vorsteher Böhi	Rothbühl (Thurg.)	Bauarbeiten und Eisenlieferungen zum Schulhausneubau Dingetwil.
30. »	Bueller & Gilg, Architekten	Amriswil (Thurg.)	Verputz-, Glaser-, Schreiner-, Maler- u. Parquet-Arbeiten zum Schulhausneubau in Egg.
30. »	Oberingen. d. S. B. B., Kr. III	Zürich III	Lieferung und Montierung von 18 t eiserner Dachbinder und 50 m ² Wellblech für die Vergrösserung der Lokomotivremise in Rapperswil.
30. »	»	»	Gesamtbauarbeiten für die Vergrösserung des Güterschuppens auf der Station Mellingen.
31. »	Kantonsbaumeister	Luzern	Erstellung des Pavillon für Augenranke bei der kant. Krankenanstalt.
31. »	Oberingen. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne, Razude	Holzverschalung und Eindeckungsarbeiten in Zink für drei Perrondächer in Renens.
31. »	»	Lausanne, Verw.-Geb.	Lieferung von 2 Zentesimalbrückenwaagen von 30 t Tragkraft und 7,2 m Nutzlänge.
31. »	Hochbaubureau der Rhätischen Bahn	Chur, a. Postgebäude	Gipserarbeiten, Linoleumunterlage und Bodenbeläge, Holzrolladen-Lieferung für das neue Verwaltungsgebäude in Chur.
1. Juni	Architekt Meyer	Lausanne, St. Pierre 8	Zimmerarbeiten für das Aufnahmegebäude auf der Station St. Maurice.
1. »	F. Felder, Architekt	Luzern	Maurer- und Zimmerarbeiten für ein Wohn- und Geschäftshaus in Entlebuch.
1. »	Kantonales Baubureau	Schaffhausen	Steinhauerarbeiten zu einem Anbau in der Irrenanstalt Breitenau.
1. »	Baubureau am Heimplatz	Zürich	Verschiedene Arbeiten zum Neubau des Kunsthauses in Zürich.
2. »	Baubureau des Technikums	Winterthur	Schreiner- und Schlosserarbeiten, Türbeschläge zum Erweiterungsbau des Technikums.
3. »	Bureau der Bauleitung des Schlachthofneubaus	Zürich III,	Schlosser- und Tapezierarbeiten für das Wirtschafts- und das Verwaltungsgebäude.
4. »	Pfleghard & Häfeli, Architekten	Herdernstrasse 56	Wandplattenverkleidungen, Spenglerarbeiten und Holzzementbedachungen.
4. »	»	Zürich I	Erd- und Maurerarbeiten zum Hauptgebäude sowie alle Bauarbeiten zum Oekonomiegebäude für das Sanatorium Allerheiligenberg.
6. »	E. Schwab	Bözingen (Bern)	1600 m Geleiselieferung für die Schmalspurbahn Bözingen-Bahnhof Mett.
6. »	Strassen-Inspektorat II	Frauenfeld	Erstellung von etwa 180 m Bruchstein und Betonschalen in Reckenwil und Homburg.
8. »	Oberingen. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne, Razude	Unterbauarbeiten für das zweite Geleise St. Maurice-Martigny.
10. »	Gemeinderatskanzlei	Neuenkirch (Luzern)	Bau der Güterstrasse Unterwalden-Station-Mettenwil.
23. »	Näf & Steinegger	Chur	Erstellung einer Wasserversorgungs- und Hydranten-Anlage in Untermatten.